

## Tourenleiter-Bericht

### Braunwald – Oberblegisee – Schwanden



Datum: Montag, 24.06.2019

Leiter: Hans Iseli

Wetter: sehr schön, warm

TeilnehmerInnen: Hans Iseli, Urs und Rosemarie Domeisen, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Ursula Koch, Edith Lehmann, Rolf Peyer.

#### Ablauf der Tour:

Geplant war eine Tour über das Wildmadfurggeli von Mettmen nach Elm. Da in diesem Gebiet noch zu viel Schnee lag, wurde umdisponiert und folgende Wanderung durchgeführt:

Mit zwei PW treffen wir uns beim Bahnhof Schwanden. Mit dem 9 Uhr Zug geht's nach Linthal Und weiter mit der Braunwaldbahn hinauf nach Braunwald. Dort erwartet uns Rolf, der eine Stunde früher angereist ist. Bevor wir losziehen, lassen wir uns vom eindrücklichen



Bergpanorama beeindruckten. Dann wandern wir durch das weitverstreute Dorf hinauf zum Unterstafel der Braunwaldalp. Braunwald rühmt sich, autofrei zu sein, aber nur, wenn nicht gerade dieselbetriebene, stinkige Transporter vorbei rattern. Wir wandern weiter, über Alpweiden, dann wieder durch lichten Wald und erreichen nach einigem auf und ab die Bösbächialp. Hier öffnet sich ein mächtiger Talkessel, der bis zum Fuss der Bös Fulen reicht. Entgegen dem Namen können wir hier nichts Böses erkennen. Allerlei Rindvieh und Ziegen fressen gierig das frische Gras, und den Hühnern

scheint es hinter der Alphütte auch wohl zu sein. In einem Pferch suhlen sich einige noch etwas magere Alpschweine, deren Fleisch dann im Herbst sehr begehrt sein wird.



Etwas oberhalb der Alphütten befindet sich das Alpbeizli. Dieses lassen wir rechts liegen, wir wollen ja die Mittagspause am Oberblegisee verbringen. Nach etwa 20 Min. erreichen wir dann diesen idyllischen Bergsee. Er liegt in einer grossen Geländemulde auf 1'420m. Auf der östlichen Seeseite ist hügeliges Alpgelände, während auf der Westseite die mächtigen Felswände vom Glärnischmassiv 1'500m steil aufragen. Etwas Lawinenschnee reicht noch bis in den See, sonst ist alles schneefrei. Etliche Bergbäche ergiessen sich in den See, der keinen sichtbaren Abfluss hat. Offenbar haben einige von uns das Badekleid dabei. Noch vor dem Umziehen wird aber eine Barfuss-Wasser-Temperatur Kontrolle gemacht. Der klare Entscheid fällt sofort: viel zu kalt! Nur den

vielen Fröschen scheint es im eisigen Wasser wohl zu sein. Trotzdem beobachten wir einen Unentwegten, der sich ins eiskalte Nass stürzt und einige Züge schwimmt.

Nach der ausgiebigen Mittagspause am lieblichen See wandern wir weiter. Eine botanische Information am Wegrand erklärt die Pflanzenvielfalt in diesem Gebiet. Unterschiedlich steil führt der Weg hinunter zum Unterstafel der Oberblegialp. Von da teilweise über Alpwiesen, dann wieder durch den Wald in offenes Gelände mit Sicht auf die Dörfer im Talboden. Im Schatten, unter einem mächtigen Baum, legen wir nochmals eine Pause ein. Durch den Buechwald, auf guter Bergstrasse, immer leicht abwärts erreichen wir Enneteggen bei Schwändi. Dann wählen wir den Weg an der Minibadi von Schwändi vorbei, hinunter ins Dorf Schwanden. Punkt 16 Uhr sind wir wieder beim Bahnhof. Vor der Heimfahrt geniessen wir eine kühle Erfrischung vom Bahnhofkiosk. Alle sind sich einig: es war eine schöne und gemütliche Wanderung.



Die Eckdaten dieser Wanderung: Aufstieg ca. 500m / Abstieg ca. 1'200m / Distanz 15 km.

Hans Iseli

Fotos: Hermann Keller